Dotheimer Zeitung

Ph. Dembad, Dotzheim.

Umts=318tt.

Sele 47 sade: Bomergaffe 14. furtile when -Rul: Mr. 282 (Aut Wiesb.)

Wochenflide Beilage: Bleit. illuftr. Unterhattungs-Blatter. Auberdem viele andere Sonder-Beilagen wie fahrplane ufw. Ericheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags Bezugspreis: 40 Pf. monatlich frei faus, 35 Pf. bei Abholung, 40 Pf. bez. 1.20 Mik. monatlich oder viertelichriich durch alle deutsche Poltanitalten. - Beftel lungen werden jederzeit in der

Gelchäftsftelle, durch die Crager und Poftboten entgegengenommen.



Anzeig en-Prette: die Weinge Raum 15 Pf., im Rettammentell 30 Pf. Game, halbe, drittel und vieriel Seiten, durchlaufend, nach beimaderer Berednung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Ana Als beiondere Vergunftigung für ftandige Bezieher: Wohnungsund kleine Anzeigen die Zeile nur 5 M. - Anzeigen m an den Ericheinungstagen bis mittags 12 Uber aufgen

Mummer 147.

Dienstag, den 15. Dezember 1914.

14. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Spendet Weihnachts-Gaben! Liebe Mitburger!

Weihnachten, das fest der freude naht beran. Doch nicht wie in früheren Jahren. Diele, viele familien fteben diesmal da, deren Ernährer icon Monate lang weit im Often oder Westen, auf treuer Wacht, im schweren Kampfe für uns und unfer geliebtes deutfches Daterland, Mot und Entbehrungen er dulden. Bei fehr vielen diefer familien wird es an dem Motwendigsten fehlen, um eine ftille Weihnachtsfreude auftommen gu laffen.

Mitbürger, die Ihr beffer gestellt feid, zeigt, daß auch besonders zu diesem feste die Hilfsbereitschaft, die seit Ausbruch des Krieges bier schon so herrliche früchte gezeitigt hat, nicht erlahmt. Bringe ein jeder fein Scherflein dar. Gaben gur Verwendung bei der Weihnachtsspenden-Derteilung, fei es in Bar oder in Maturalien, werden dankbarft von dem Unterzeichneten im Rathaus entgegengenommen.

Dosheim, ben 4. Degember 1914. Der Silfsausichus 3. A.: Der Borfigende Sporthorft, Burgermeifter.

Betanntmadung.

Bon militarifcher Seite ift bei bem Beren Minifter bes Innern Rlage barüber geführt worben, daß beutide Glieger wiederholt burch Schuffe und Steinwurfe gefahrbet worden finb.

3ch warne hiermit bas Bublifum vor folden Musichreitungen und weise auf die Strafbarteit berartig unbesonnener Sandlungemeife fin.

Dotheim, ben 6. Dezember 1914. Sporthorft, Bürgermeifter. Betanntmahung.

Auf Anregung bes Gouvernements ber Feftung Daing erfuche ich Die Ortspolizeibehorden in ben jum Befehlsbereich der Festung gehörenden Be-meinden des dortigen Rreises folennigft anzu-weisen, darauf zu achten, daß feine falichen Gerüchte über bas Auftreten feindlicher Flieger im Feftungsbereich verbreitet ober weitergegeben werben. Rommen bon auswärts zuverläffige und glaubhafte Meldungen über die Bahrnehmung von Fliegern, fo foll die Ortspolizeibehorbe und zwar der Bürger-meifter ober fein Stellvertreter felbit diefe an Das Geftunge. Gouvernement weiter geben, von dem die militarifden Boften und Bachtommandos unmittelbar benachrichtigt merben.

Brivatpersonen follen Melbungen über die Bahrnehmung von Fliegern an bas Gouvernement nur bann erftatten oder weitergeben, wenn bie Bahrnehmung ober Melbung gang zuverläffig ift und burch die vorherige Benachrichtigung der Orts-polizeibehörde der Zwed der Melbung vereitelt murbe.

Die Raiferliche Oberpoftdirettion ju Frantfurt a. D. habe ich gebeten, die in Betracht tommenben Boftamter angumeifen, daß fie unglaubhafte ober unguverläffige Telephonmelbungen über bas Auftreten von Rliegern im Geftungebereich nicht weiter

Der Regierungeprafibent.

Betanntmadung.

Beife Baderware, Die nicht gum Ruchen gehort, ift Beigenbrot im Ginne von § 1 ber Ber-orbnung bes Bundesrats über ben Berfehr mit Brot, bom 28. Oftober 1914 (Reichsgefesblatt G. 459). Brotchen (auch Semmel, Schrippen ufm.) find mithin Beigenbrot im Ginne ber Berordnung und muffen mindeftens 10 Gewichtsteile Roggenmehl qui 90 Gewichtsteile Beigenmehl enthalten.

Berlin, den 13. Rovember 1914. Der Minifter für Sandel und Gewerbe.

Birb veröffentlicht. Dobbeim, den 6. Dezember 1914. Der Bürgermeifter : Sporthorft.

Liebesgaben.

Rachdem Die bisher aus ben Gemeinben bes Landtreifes Biesbaden reichlich eingegangenen Liebes. gaben, mofür ben hochherzigen Spenbern nochmale ber marmfte Dant ausgesprochen wird. Für verichiebene Truppentorper, Lagarette und Die oft-preußischen Flüchtlinge bis auf eine Angahl leinene Bemben Berwendung gefunden haben, wie bes Raberen im Rreisblatt und ben übrigen im Land. treis ericeinenden Beitungen befannt gegeben morben ift, werden die Gemeindemitglieder bringend gebeten, in ihren ausopfernden Silfsleiftungen nicht zu erlahmen, sondern den Kreisverein vom Roten Kreus in die Lage zu versehen, unseren helben-mutigen Sohnen im Feindesland weitere, möglichst umfangreiche Buweisungen namentlich von wollenen Bemben, Untertleibern, Strumpfen, Stauchen, Leib-binden, Ohrenfchuger, Kniewarmer für Reiter und Fahrer, Zigarren, Tabat ufw. machen zu tonnen.

Die fo fruh eingetretene talte Bitterung gebietet rafde und ausgiebige Bilfe, auf bag unfere tapferen Baterlandsverteibiger bor Ralte gefdust

> Der Borfipende: geg.: b. Seimburg.

Borftebendes Schreiben bringe ich ber Burgerichaft mit ber herglichen und dringenden Bitte gur Renntnie, auch ihrerfeite in ber Opferwillinteit nicht jurudgufteben und die Gaben reichlich fliegen gu laffen. Gaben tonnen ben gangen Tag über gur Beiterbeforberung an bas Rote Kreug hier im Ratbaus abgeliefert werben.

> Der Bürgermeifter: Sporthorft.

Betanntmadung.

Bei Brivatichlachtungen bon Schweinen findet nach ber Enticheibung bes herrn Landrats megen der gegenwärtig bier porhandenen Ginquartierung eine Untersuchung auf Trichinen nicht ftatt. Es find baher auch nur in Diefen Fallen, wie feither, bie Bebühren für Aleifchbeichau gu gahlen.

Dobbeim, 3 Dezember 1914.

Der Bürgermeifter: Sport borft.

Deutschland, Deutschland über alles.

Rriegenovelle von hermann Sturm.

Spannung über ben Ausgang bes ichmeren Ronflittes, ben Rugland plöglich burch die Mobilmachung seines riesigen Heeres über Europa herausbeschworen hatte, und in allen Kreisen Deutschlands und Desterreichs fühlte man bereits das herannahen bes großen Enticheidungstampfes zwifchen ben unerfattlichen Ansprüchen bes panflamiftifchen Ruglanbs und ben nur auf ihren Schutz bedachten beutschen und öfterreichischen Staaten. Und hinter diesem icharfen Intereffenftreite erhoben noch England und Frankreich ihre Schlangenhäupter, um aus Reib und Racheluft die gunftige Gelegenheit gu benugen, über Deutschland herzufallen. Es war aber mertwürdig: Das beutsche Bolt wurde gegenüber bieser drobenden breifachen Gefahr von keiner bleichen Angst befallen, ruhig und zuversichtlich blieb bie Stimmung in allen Rreisen, und nur bie Bater-

Diefer Runftler hatte eine gang außergewöhnliche Belbentenor gu werben. Stimmung in allen Kreisen, und nur die Sater stide Lieder, die landssliebe gelangte durch patriotische Lieder, die bon jungen Leuten vielsach auf den Straßen gebon jungen Leuten vielsach auf den Straßen gebon jungen wurden, zum Ausdruck. Doch ging sonst such noch alles seinen gewohnten Gang und auch auch noch alles seinen gewohnten Gang und auch auch noch alles seinen gewohnten Gang und auch siehen Baters sich die höchste Schulbildung erstellte, daß erste Künstler und worden, sollte dam noch die Hochste Schulbildung erstellte, daß erste Künstler und worden, sollte dam noch die Hochste Schulbildung erstellte, daß erste Künstler und worden, sollte dam noch die Hochste Schulbildung erstellte, daß erste Künstler und worden, sollte dam noch die Hochste Schulbildung erstellte, daß erste Künstler und worden, sollte dam noch die Hochste Schulbildung erstellte, daß erste Künstler und worden, sollte dam noch die Hochste Geschäften Ehren erfreuten. Der Schulbildung erstellte Geschaften und dam in das große, väterliche Geschäft

Handels- und Universitätsstadt L. entfernt an einem eintreten. Bernhard Theodor Müller erklärte aber bewaldeten Hügel gelegenen Billa bes Kommerzien- plöttlich seinem Bater, daß er zum Kausmann und rats Baumgarten waren am Abende dieses Juli- Industriellen nicht passe, sondern Rechtswissenschaften alle Fenfter festlich erleuchtet, benn es findieren wolle. Rach einem harten Rampfe gegen Es war in den letten Tagen des Juli in dem wurde in diesem vornehmen Saufe Die Berlobung diese Berufemahl des Sohnes gab der Bater ichließ. benkwürdigen Jahre 1914. Die Welt war voller der altesten Tochter Irmgard des Kommerzienrats lich nach, und Bernhard Theodor Müller studierte mit dem Hauptmann Bodo von Bornheim gefeiert. Jura Er wurde ein flotter Student in heibelberg, Biele ben Familien Baumgarten und Bornheim Freiburg und Leibzig und hatte wohl noch keine verwandte ober befreundete Damen und herren großen juriftischen Studien gemacht, als im dritten waren zu ber Berlobungsfeier in ber Billa ber- Jahre feines Studiums bei bem jungen Manne sammelt, und vor dem Festmahle hatte der Kommerzienrat ein kleines Konzert, aufgeführt durch erste
Künstler der Stadt, für seine Gäste und zu Ehren
des verlobten Paares angeordnet. Der Beginn
gewesen. Da geschah es, daß Bernhard Theodor Des Konzertes murbe aber von Minute zu Minute Muller wahrend eines Besuches ber berühmten verzögert, weil man noch auf eine Hauptperson Buhnensestspiele in Bayreuth von einer ganz geber mitzuwirkenden Künstler wartete. Dieser noch waltigen, leidenschaftlichen Begeisterung für die sehlende Künstler war der vor turzem am Hostheater erhabene, dramatische Gesangskunft erfaßt wurde in D. neu engagierte Selbentenor Theodor Traumuller. und nun den Entichluß faßte, Opernfanger und

Laufbahn hinter fich. Gein wirklicher Rame war Als der Kommerzienrat Müller von diefer Bernhard Theodor Müller, und er war der einzige Absicht feines Sohnes erfuhr, trat ein großes Ber-Sohn bes fehr reichen Großindustriellen Rommer- würfnis zwischen Bater und Cohn ein, dem nie

gartoffel n.

In den nächsten Tagen treffen zwei Wag: gon Kartoffeln (400 3tr.) ein, die vom Bilfsausschuß angefauft und gum Selbittoftenpreis. 7,50 Mt. per Malter, an Die Einwohnerschaft abgegeben werden follen.

Die genane Zeit der Ubgabe wird evtl. durch Musruf befannt gegeben.

Sade find bei ber Abholung mitzubringen Dotheim, Den 15. Dezember 1914.

Der Bürgermeifter: Sporthorft.

Betannt madung.

Alle unausgebilbeten Landft urmpflichtigen bom 39. bis jum 45. Lebensjahre (1. Auguft 1869 bis 31. Dezember 1875) haben fich fofort, ipateftens bis Sonntag, ben 20. b. Dts., unter Borlegung ihrer Militarpapiere im Rathaus, Bimmer 1, an-

Dogheim, den 15. Dezember 1914. Der Bürgermeifter: Sport horft

Die Aussichten der Türkei im Weltfriege.

Man ift feit bem Gingreifen ber Turtei in ben Beltfrieg und feit ber Erflarung bes Beiligen weiteres große Erfolge der Türten in bem Belt- großer Rachtentfaltung anspornen. friege vorauszusehen. Um teine ichweren Ent. taufdungen gu erleben, ift es aber notwendig, eingujeben, daß die Turtei im Rriege mit England, Frantreich und Rugland eine große, fdwere und vielfeitige Aufgabe gu tofen bat, wenn fie am Suegtanal und in Aegypten, in Sudarabien und am Rautafus gegen bie Feinde fiegen will. Bie aus einer Unterredung hervorgeht, welche ber beutiche General Liman in Rouftantinopel mit dem Rorrefpondenten einer Budapefter Beitung hatte, ift bas turfifche Deer bis jest auch nur mit feinen Bor-truppen am Sueglanal und am Rautafus angelangt. Eros mander türkider Siegesmelbungen tonnten atfo am Suegtanal und in Megypten und ebenso auch am Rautajus noch gar teine wirtlich großen Kriegserfolge burch die Turten erreicht merber Beneral Liman in Bezug auf die Berbefferungen im türfischen Seere gemacht hat, auch balb durch größere türfische Siege bestätigt. Die Turtei will in der Lage fein, fowohl gegen Rufland am Rautonnen. Dit Silfe ber Begeifterung aller Dohammebaner durch ben Beiligen Rrieg für die Sache bes 38lams ift die Aufftellung von zwei folden großen Beeren vielleicht auch möglich. General Liman hat ja auch gefagt, bas bie Berpflegung bes türtiichen Seeres jest viel beffer geordnet fei als im Baltantriege, und der nun in Ronftontinopel

Meinung über bas Gefangsstudium feines Sohnes nicht, diefer felbft aber erflärte, daß er lieber Rot leiben, als auf ben nun erwählten Beruf verzichten wolle, wenn ihm ber Bater bie Mittel jum Befangsftudium nicht gebe, und ba tam fchließlich jur Bermeibung eines großen Familienstandales eine Berfrandigung zwischen Bater und Sohn foweit zustande, daß der Kommerzienrat Mitller feinem Sohne die notwendigen Mittel jum Gefangsftudium gewährte, aber im übrigen feinem Sohne bitter grollte und ihn nicht mehr in feinem Saufe feben wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Des Rindes Weihnachtswunfch.

Rommft bu benn auch in Diefent Jahr Du liebes Chriftfinblein, Bu unfrer armen Kinderichar Ins niebre buttelein?

Wirst diesmal unfrer auch gedenken, In heilger Beihnachtszeit, Und reiche Gaben zu verschenken, Nuch diesmal sein bereit?

D Chriftfindlein wir wünschen Richt Spiel noch Ledereien, Mögft bu mir alle Menichen Bon ihrer Rot befreien.

Beichat ben Bater, une ben lieben. Der fampft mit beutichem Dut, Im wellchen Feindesland ba bruben, gur unfer bab und But.

Beichat bu ihn mit ftarter Danb Und führ ihn wieber heim, In unfer beutiches Baterland, Bu feinen Rinberlein.

marichall v. b. Gols wird ficher auch fein Beftes ben Fahnen geeilt war. Der junge helb mar ber tun, um die turtifchen heere fo leiftungefahig als Sohn bes Beichenftellers Biry in Saarbruden. möglich zu machen und den turtifden Schlendrian ju befeitigen. Much gilt ber turtifde Rriegeminifter Enver Baicha als fehr tüchtig. Schwierigteiten für eire große Machtentsaltung ber Turtei im Beltfriege befteben aber immer noch barin, bag im türlifchen Reiche tein einheitliches nationales Bolt wohnt, fonbern vielerlei Boltericaiten bort vorhanden find, und daß baraus auch Parteigangerichaften entfte p, Die bon ben Englandern und Ruffen durch Cold und Beriprechungen jum Abfall von der Turtei oder doch jur tauen Rriegsführung veranlagt werden tonnen. Jedenfalls muffen die immer eine gewiffe Selbständigkeit in Anspruch nehmenden Araber und Die gar ihren eigenen Staat und Bigefonig befigenden Megupter von den Turten mit großer politifder Beididlichteit behandelt merben, damit fie gang auf ber Seite ber Turtei bleiben und nicht bem englischen Golbe und Ber-lodungen jum Opfer fallen. Gute Aussichten hat die Türlei im Raulasus insofern, weit bort noch brei friegerifche mohammedanische Boltoftamme, Die Ticherkeffen, Die Besghier, Die Achbafen und Die Tichetichengen wohnen, Die leicht zu einem Auf-ftande gegen Die Ruffen, ihre Unterbruder veran-lagt werden tonnten und bann wahrscheinlich an der Seite der Türten gegen die Ruffen tampfen werben. Der ruffiche Rubel tann aber auch bei diefen Boltern eine Rolle fpielen. 3m Rriege gegen Rugland am Rautajus und am Schwarzen Deere hat übrigens die Turtei Die meiften Aussichten, Die bort 1878 an Rugland verloren gegangenen Be-Rrieges Durch ben Sultan als des geiftlichen Ober- biete, jumal die wichtige Stadt Rars, wieder gu hauptes aller Mohammedaner vielfach geneigt, ohne erobern, und diese Aussicht durfte die Turtei gu

Yom Kriegsschauplatz.

Cages Bericht.

Großes Sauptquartier, 14. Dez., borm. (Amtlich) Schwächere frangofische Angriffe gegen Teile unferer Stellungen zwijchen ber Maas und ben Bogefen murben leicht abgewiefen.

3m übrigen ift bom meftlichen Rriegsichauplas, fowie aus Oftpreugen und aus Gubpolen nichts Befentliches ju melben.

In Nordpolen nehmen unfere Operationen ihren Fortgang.

Bu ben rufficen und frangofichen amtlichen Den. Soffentlich merben die Bahrnehmungen, Die Rachrichten ift folgendes ju bemerten: Mus Betersburg murbe am 11. Dezember amtlich gemelbet : "Guboftlich Rratau festen wir unfere Offenfive fort, eroberten mehrere beutiche Beiduse und Dafdinentajus, ale auch gegen England in Megupten Seere gewehre und etwa 2000 Gefangene." Tatjachlich in einer Starte von 300 000 Dann aufftellen gu ift nicht ein Dann, nicht ein Gefchut ober Dafdinengewehr unferer "fübofilich Rratau" tampfenben Truppen in ruffifde Sande gefallen.

Die amtliche Barifer Mitteilung bom 12. Dezember behauptet: "Nordöftlich Bailly wurde eine beutsche Batterie völlig vernichtet. In Deug- Truppen gu erzwingen. nouds weftlich Bigneulles-les-Hattonchatel murben zwei beutsche Batterien zerftort, eine großtalibrige und eine für Flugzeuge beftimmte. In berfelben Gegend wurde von Frangofen ein Blodhaus gefprengt und murben mehrere Graben gerftort." Alle biefe Melbungen find erfunden.

Wie unfere Krenger fanken.

Das Reuter-Bureau melbet: Eine Rabelnach. richt aus Buenos Mires bejagt, daß der beutiche tonnen machten gestern und vorgeftern 9000 Be-Areuger "Scharnhorft" Geschütfalven über Salven fangene und erbeuteten 10 Dafchinengewehre. feuerte, bis die Ranonen unter Baffer ftanben. Der Rreuger ging unter breifachem Burra ber Mannichaft unter bem Flaggenfalut ber Gieger unter. -Die Berfolgung bes tleinen deutschen Rreuzers "Nürnberg" dauerte, wie die Daily Mail" fich aus Rem Port tabeln lagt, brei Stunden. Die Aufforderung bes berfolgenben englischen Flagg. ichiffs, bes Bangertreugers "Shannon", fich gu er-geben, beantwortete Die "Rurnberg" mit bem Signal: "Deutsche Rriegeschiffe ergeben fich nicht!" Das nun beginnenbe Gefecht bauerte 40 Minuten bis zu bem Mugenblid, mo bie Beichuse ber "Rurnberg" icon unter Baffer lagen und nicht mehr feuern tonnten. Bagrend ber Rreuger "Rürnberg" in die Tiefe raufchte, brachte Die Mannichaft brei Surras auf den Raifer aus, worauf der englische Rreuger "Shannon", ber mit feinen großen 23. Bentimeter-Gefdugen ben "Rurnberg" gerftorte, falutierte.

Der jüngfte deutsche Soldat gefallen.

Strafburg i. E., 14. Deg. Mis jungfter Solbat im beutichen heere ftarb jest ber "Straß-burger Boft" gufolge auf dem Schlachtielbe in Nord-I frantreich ber Rriegsfreiwillige Beter Biry, ber ale Nordgaligien in vollem Rudguge befinden.

als Berater Des Sultans eingetroffene Generalfelb- | Jungling bon 14 Jahren 8 Monaten begeiftert gu

Die Jage am Pferkanal.

Berlin, 14. Des. leber bie Rampfe an ber Dier wird aus Furnes gemeldet: Die Berbundeten ftrengen fic an, einige Stellen bes rechten Ufers Des Diertanals, welche Die Deutschen inne haben, ju bejegen. Bisher ift es ihnen aber noch nicht gelungen. Wenn man erft eine Beile bier ge-wefen ift, bann fieht man erft, bag manches anders ift, ale es offiziell bargeftellt wird. Bielfach ift es dem blinden Bufall, bem Unglud oder der Rotwendigfeit guguichreiben, mas von der anderen Seite als teiner Mutwille geschildert wird. Befonders ift bies ber Fall von bem in Grund und Boden Schiegen eines Ortes ober Bebaubes. Unbererfeits wird es häufig nötig, daß die Berbunbeten durch die Stellungen der Deutschen gezwungen find, bas Eigentum der belgifchen Bundesgenoffen ju bombarbieren. Dan tann ruhig fagen, bag ber Angriff und die Berteidigung eines jeden Quadratmeters Boben an ber Dier bas Behnfache und mehr feines eigenen Bertes toftet. In menigen Tagen erwartet man intensivere Rämpse.

Deutsche Angriffe im Meberschwemmungs. gebiet der Alfer.

Berlin, 14. Deg. Die "Boft" melbet auf indirettem Bege aus London vom 13. Dezember : Rach Meldungen bes "Daily Chronicle" tommt ber Angriff der deutschen Truppen im Ueberichmemmungs. gebiet an feinem Tag gur Rube, und die englischen Truppen, Die an den meift bedrohten Buntten fteben, haben fich andauernd bor neuen Rriegeliften gu fougen. Go bersuchten die Deutschen auf folgende Beise einen Uebersall auf schottische Regimenter. Sie fabrizierten eine Anzahl kleiner schmaler Flöße, die sie did mit Laubwert umgaben. Auf jedem der Flöße waren drei Mann verborgen. Diese Flöße glichen volltommen entwurzelten Baumen und Geftraud, wie es jahllos im Ueberichwemmungsgebiet umbertreibt. Sie wurden mithin von englischen Boften nicht weiter beachtet. Rach ftundenlangem Ausharren gelang es ben Deutschen auf diese Beise, langfam mit ber Strömung treibend gang nabe an Die englischen Stellungen berangutommen. 3m geeigneten Moment eröffneten bie im Laubwert verborgenen Golbaten auf bie überraichten Englander Schnellfeuer, Das fie mit brüllenben Surrarufen begleiteten. Die Berwirrung, die im englischen Lager entftand, murbe von ben Deutschen benust und drei riefige Motorboote, gepangert und mit Schnellfeuergefdut berfeben, fuhren in rofenber Fahrt beran und eröffneten aus nachfter Rabe ein furchtbares Feuer auf Die Schotten. Dieje mußten fich "einstweilen" jurudgieben, ba ihre Artillerie aus Furcht, die Freunde mitgutreffen, nicht auf die Feinde gu fchießen magte. Die Deutschen arbeiten überhaupt fehr viel mit Flogen und gang flach gebauten, fast tiellofen Do-torbooten. Go gelang es ihnen, mit biefen Gilfs. mitteln nach breimaligen vergeblichen Berfuchen in ber Racht vom 7. jum 8. Dezember bei Bervyfe einen lebergang über ben Diertanal gegen belgifche

Gefterreichische Tagesberichte.

Bien, 14. Dez. Amtlich wird berlautbart : Die Berfolgung ber Ruffen in Beftgaligien murbe fortgefest und gewann abermals unter fleineren und größeren Gefechten allenthalben nordmarts Raum. Run ift auch Duta wieber in unferem

Unfere über die Rarpathen vorgerudten Ro-

Die Lage an unferer Front von Rajbrot bis öftlich Rratau und in Subpolen ift unberanbert.

Rordlich Low'cy brangen unfere Berbundeten im Angriff weiter gegen die untere Bjura bor.

Gine große Niederlage der Auffen bei Rrakau.

Rratau, 14. Des. "Rova Reforma" melbet: Deftlich von Rratau bei Bielocsta haben bie Ruffen eine große Rieberlage erlitten, Gie berfuchten bier vorzudringen, wurden aber mit bedeutenben Berluften jurudgeworfen. Bon einer Belagerung ober Eintreifung Rrataus tann teine Rebe fein. Bei Stala in Ruffijd-Bolen haben Die Ruffen in zwei nachtlichen Rampfen etwa 20000 Tote und Bermundete verloren. Unfere Truppen haben über 6000 Befangene gemacht. Wie die Ruffen ergablen, ift die Berforgung der ruffifden Truppen mit Lebensmitteln und Munition fehr mangelhaft. Die Golbaten betommen tagelang nichts gu effen. Alles lagt barauf ichliegen, bag fich bie Ruffen in

Der ferbifche Zeldzug.

Budapeft, 13. Dez. Rach ber Bejetung ber ferbifden Garnifon bon Belgrad die ferbifdeng Bositionen auf den Bodnabije-Soben Befit genommen und find bann, wie amtlich gemelbet murbe, füblich Rampfen wurden 2000 Gerben gefangen genommen, viele Kanonen, Maschinengewehre, Munition und Train erbeutet. Der Burgermeister bon Belgrad ift mitfamt ber Stadtlaffe wieder gurudgetehrt und hat fich unferen militarifden Beborben gur Berfügung geftellt.

Feldmarfdjall v. d. Goly in Ronftantinopel.

Ronftantinopel, 14. Des. Die Morgen-blatter begrußen Freiherrn von der Golb mit berglichen Borten. Gie geben die machjende Berglichteit ber beutich-türlischen Beziehungen berbor, murbigen bie Perfonlichteit bes Feldmarichalls und geben ihrer Dantbarteit Ausbrud, daß die Bahl des Raifers auf diesen Mann gefallen ift. "Itdam" erinnert an die Anfage eines türtisch-preußischen Bündniffes im 18. Jahrhundert und gebentt ber burch bie erfte preußifche Militarmiffion unter bem Grafen Selmuth von Molite ber Türkei ermiefenen Dienfte.

Die Suren.

Bretoria, 14. Deg. Unter den Mufftanbifden, die fich ergeben haben, befindet fich General Rautenbach, der Rommandant Jager mit 30 Dann, Die Feldtornete Effteen und Debuffon. Der einzige befannte Aufftanbifche, ber im Freiftaat noch übrig ift, ift Conroy, Mitglied bes Brobingialrates bes Freiftaates.

70 englifde Minen.

Berlin, 14. Dez Bie wir bem "Rotter-bamichen Courant" entnehmen, ift in holland offi-ziell gemelbet worden, bag in ber Beit vom 1. August bis jum 5. Dezember 83 Minen an Die hollandifche Rufte angespult worden find. Eine amtliche Untersuchung hat nun ergeben, daß bon biefen 83 Minen 70 englischer Bertunft maren, 4 frangofifden Uriprunge, 8 hollandifden, und bei möglichft gefund gu ben Seinen gurudtehrt. einer tonnte ber Uriprung nicht feftgeftellt werben. In Diefer Feststellung liegt Die beste Biderlegung ber englischen Behauptung, Deutschland habe burch sein Minenlegen in der Nordsee Die neutrale Schifffahrt aufs ichwerfte geschädigt. Diefer Bormurf fällt banach auf England felbit gurud.

England und die Scheldemundung.

Amfterbam, 14. Des. In beutichen Blattern merben aus Solland Gerüchte verbreitet, daß England einen neuen Drud auf Solland ausübe, um bie Deffnung ber Schelbemundung gu erzwingen, murbe. Bir ftellen feft, bag berartige Ergahlungen bei Treniblois) verlieben morben. über neue Berfuche Englands, ben Bugang gur Schelbe gu erzwingen, hier, befondere im Sang, fortwährend bistutiert werben, bas fich aber berartige Gerüchte bis jest ftets als unwahr ermiefen haben.

Mene frangöfiche Rekruten.

Borbeaur, 14. Deg. Das Rriegsminifterium beröffentlicht den Einberufungebefehl der Jahres. trägt 220000, wobon 210 340 ber Infanterie einberleibt werben. Jedes Regiment erhalt 1010, jedes Alpenjägerbataillon 600, jede Rabfahrertompanie 100 Mann. Die Artillerie erhalt nur Schmiebe, Genietruppen erhalten 4000, die Buftichiffertruppen 500 Dann. Die Retruten haben gwifden bem 15 und 19. Dezember bei ihren Truppenteilen angutreten.

Lorales.

Dobheim, 15. Begember.

- Erlebniffe auf bem Schlachtfelb. Raiferin . Weburtstagefeier. (Fortfeb. ung und Schluß.) Man tonnte fich darin aber nur die Bruft ichugen. Raum zwei Meter von mir ichlugen die Gelchoffe ein, mich beinabe ganz mit Erde zudedend. Man hörte niemand sprechen als nur bas Geftone ber Bermundeten. 3ch glaubte, die Belt ginge unter, fo trachte es ringsum. Da tam ber Befehl, fich hinter die Rleehaufen zu berbergen und ich war froh, als ich wieder meine Rameraden Gewehres von einem Sprengstüd getroffen, ungefähr 4 Meter in die Höhe geschnellt und war nicht
mehr verwendbar. Ich schnappte gleich nach einem
dor mir liegenden Karabiner. Mit Rachteinbruch
berstummte das Feuer allmählich. Um 10 Uhr
luchten wir die Bermundeten geschwarzen und noch werfahren werden. Geld sende man nicht
in größerer Summe auf einmal, sondern lieber in
tleineren Einzelsummen von jedesmal nicht mehr luchten wir die Bermundeten gufammen und nahmen als 10 Darf ab. alle mit jum Berbandplay. Dann tam Besehl jum — Borhin weis. Am zweiten Beihnachts-Räumen unserer Stellung; mir marschierten bis seiertage, von abends 61/2 Uhr ab, wird der "Turn-morgens 4 Uhr und machten 1 Stunde Raft in verein" eine der ernsten Zeit entsprechende Beiheiner Scheune. Dann ging es weiter nach h. . nachtsfeier beranstalten, um besonders ben Ange-Bir saben die gange Racht nichts als brennende hörigen der im Felde stehenden Mitglieder eine Dorfer. Um 8 Uhr befamen wir in unserer Feld- fleine Freude gu bereiten; das Programm wird

brannte. Abends rudten mir bor, marfen Schuten. mal gemeinschaftlich beifammen find. graben aus und begruben bie Toten bon uns, Die in ber Rabe lagen. Der Feind hatte uns weiter eingeschlossen; ich bachte nicht mehr, daß wir aus ber Einklammerung befreit werden tonnten. Da nahte am andern Morgen hilfe! Unser rechter Flugel wurde burch Bayern verftartt, mabrend bas 18. Rorps am linten Flügel bei R . . . Aufftellung nahm. Run griffen die beiben Formationen ben Feind an und wir, die wir am weiteften vorge-ichoben lagen, betamen einige Beit Rube. Schon nach brei Tagen maren bie bor uns liegenden, bom Feinde befegten Dorfer bon uns erfturmt. - Go. weit ber Bericht. Bir laffen benjenigen über die Raiserin-Geburtstagsfeier folgen: Am 22. Ottober — Braubach, 12. Dez. Beim Füllen eines lagen wir in Schützengraben bei L. . . Um 5 Taschenfeuerzeuges explodierte vor einigen Tagen Uhr tam ber Befehl, die Artillerie solle um 7 Uhr ein Benzintant, beffen Inhalt sich über ben Unter-Raiferin-Geburtstagsfeier folgen: Am 22. Ottober lagen wir in Schützengraben bei 2. . . . Um 5 brei Surrarufe der Infanterie und barauf wieder Der junge Mann erlag ben Berletungen. Artilleriefener. Bir maren gerade mit bem Aus. heben eines Laufgrabens beichaftigt und die Franjojen berfuchten biefes, wenn auch vergeblich, burch ununterbrochenes Feuern ju verhindera. 218 nun punttlich um 7 Uhr unfere Ranonen und die hurrarufe bonnerten, ba befürchteten die Frangofen einen Ueberfall und lettere unterhielten ein volltommen unwirtfames Artillerie. und Infanteriefener auf unfere Stellungen. Bei unferer Infanterie fiel tein einziger Schuß, fondern wir lachten bagu und mach-ten unfere Bige über die feindliche Munitionsberichwendung. - Soweit die Ergahlung unferes tapferen Gefreiten-Ditarbeiters im Schutzengraben, deffen freundlichen Bruge wir bantend ermiebern, und mit bem Buniche, bağ er und noch manche schlichte Er-lebniffe bom Kriegsichauplat mitteilt und bald.

- Un Die Soldaten. Grußfender Bir erhielten in ben letten Tagen eine gange Angahl Feldpoftgruße gugefandt, die wir auf Dieje Beife berglich bantenb erwiebern.

- Tapferteits. Auszeichnung. Wieder hat ein Dobheimer bas eiferne Rreug erhalten. Es ift dies ein Sohn bes herrn Lehrers &. Raifer, Sugo, welcher ale Unteroffizier im Rip.-Rgt. 80 bient. Dem jungen Manne, ber übrigens am Rhein-Marne-Ranal burch einen Streifichuß am Ropfe bermunbet murbe, ift biefes Ehrenzeichen fur bejonwas eine Biebereroberung Antwerpens erleichtern bers tapferes Berhalten vor dem Geinde (Schlacht

- Das eiferne Rreug. Defters hört man die Anficht, bag eine gu große Angahl Giferner Rreuge berliegen merbe, und es mirb bie Befürchtung laut, bag hierdurch ber Bert biefer hoben Rriegs. auszeichnung vermindert werben fonnte. Bang abgefeben bon ber unguverlaffigen Rritit an Gnadenbeweisen bes Oberften Rriegsherrn ift bieje Unficht grundfalich. Denn bas Giferne Rreug wird nach tlaffe 1915 fowie der Burudgeftellten von 1913 wie bor nur fur gang hervorragende Taten verlieben, und 1914. Die Befamtgabl der Einberufenen be- und im Berhaltnis ju ber außerordentlich großen Bahl unferer Offigiere und Truppen werben eben boch nur wenige bamit ausgezeichnet. Je mehr Eiferne Rreuge verlieben werben, befto mehr ift es ein Beweis bafür, mit welch unvergleichlicher Tapferjedes Regiment je 30, insgesamt 2500 Dann. Die feit bon unseren braven Rriegern für Deutschlands Bufunft gefampft wirb.

-** Sendungen an gefangene Familienmitglieder, die nach dem Auslande durch Bermittelung ber neutralen Staaten und ber bon biefen eingerichteten Geschäfteftellen befordert werben tonnen, beburfen bei ihrer Bufammenftellung legung und Borficht. Begen bes oft unredlichen Berhaltens ber feindlichen Bevollerung find Beraubungen uim. nicht völlig ausgeichloffen. Go werben. werden 4. B. Wurstwaren — ein in Frankreich un-bekanntes Nahrungsmittel — fast stells entwendet, mehr als Neugier vielleicht als aus Habsucht. Es empsiehlt sich deshalb 3. B., Wurst in eine hohe Blechose zu stellen und rings herum mit Schmalz gu fullen, jo bag bie Doje nur Schmals gu enthalten icheint; bies wird weniger geftoften und ber Rriegsgefangene erhalt baburch feine Burftmaren

ftellung Effen und Raffee. Bahrend die Batgillone : Mufitftude, gemeinschaftliche Lieber, Aniprache, porrudten, bildeten mir die Referbe. Es bauerte lebende Bilder aus dem Rriege, ein tleines 3 att. von Belgrad haben unfere Truppen in Berfolgung nicht lange und die Artillerie nahm das Feuer auf. Marchenspiel fur Rinder und ebtl. turnerifche Auf-Die frangofifche Artillerie ichog wie verrudt, fodaß führung enthalten, mit anschließender Bescherung es unserer Infanterie unmöglich mar, vorzugeben von 67 Bereins Rriegertinder. Der Berein hofft, Es war ein mordemäßiges Beulen bon Beichoffen, hiermit auch feinen bor dem Feinde ftebenden Ditund fuboftlich von Belgrad vorgebrungen. In biefen Um Rachmittag faben wir und im Salbtreis vom gliedern eine Freude gu bereiten, wenn fie erfahren, Feinde eingeschloffen; bas bor une liegende Dorf bag auf diefe Beife ihre Frauen und Rinder ein.

> - Mus bem Rheingau. Ein alter Rheingauer regt an, in ben Beilen ber Beinberge Rartoffeln gu fegen. Bielfach eignet fich auch bas Gelande für Bintergetreide. Bum Beftellen ift jest noch Beit genug vorhanden. Durch bas Bflangen gwifden ben Beilen ber Beinberge hatten Die Befiger nicht allein eine gute Rebeneinnahme, fonbern Die wirtichaftliche Brobuttion liege fich badurch fteigern.

ueues aus aller Welt.

auf der gangen Linie eine Salve feuern; aledann torper des 19jahrigen Baul Beder bon bier ergog.

Neuester Tages=Bericht.

Großes Sauptquartier, 15. Desbr, borm (Amtlich.) Die Frangofen griffen an mehreren Stellen bergeblich an. Gin Mngriff gegen unfere Stellungen füdoftlich Bpern brach unter farten Berluften für ben Wegner gufammen.

Gin feindlicher Borftog in Der Gegend nord. öftlich Sutppes murbe ebenfo wie ein feindlicher Augriff nordweftlich Arras (nördlich Berbun) unter ichweren feindlichen Berluften abgewiefen.

In Der Gegend von Milly-Apremont (fübl. St. Dlifiel) versuchten die Frangofen in viermaligem Unfturm unfere Stellungen gu nehmen. Die Angriffe icheiterten. Ebenfo miflang ein erneuter feindlicher Borftog aus der Richtung Blireren (nördlich Zoul).

In den Bogefen find die Rampfe noch im Gange. Bei der Ruderoberung des Dorfes Steinbach westlich Senuheim machten wir 300 Gefangene.

Ans Oftprenfien nichts neues.

Die dentiche vor Soldan über Mlama in der Richtung Cieghanow vorgedrungene Kolonne nimmt vor überlegenem feind ihre alte Stellung wieder ein.

In Russisch-Polen hat fich nichts wesentliches ereignet.

Die ungunftige Witterung beeinflußt unfere Mag.

Dberfte Seeresleitung.

Dereinsnachrichten.

Rathol. Rirchenchor". Donnerstag Abend 81/1 Uhr Bejangprobe im Bereinstofal "Bur Turnhalle". Bir bitten um vollzähliges und punttliches Er-Der Borftand.

Turnberein". Die regelmäßigen Turnftunden finden jest Dienstags und Donnerstags von 8 Uhr ab ftatt. Der Borftand.

für bie Redattion verantwortlich Bhilipp Dembad in Dopheim.

Betanntmadung

3m Bege ber Zwangsvollftredung follen ju Dosheim, am 16. Dezember 1914 vormittags 11 Uhr folgende Gegenstände als:

1 Rüchenichrant

öffentlich meiftbietend gegen Bargablung verfteigert

Rufammentunft ber Raufliebhaber vormittags 11 Uhr am Rathaus.

Biesbaben, ben 15. Dezember 1914. Gifert, Gerichtsvollzieher, Raifer-Friedrich-Ring 10.

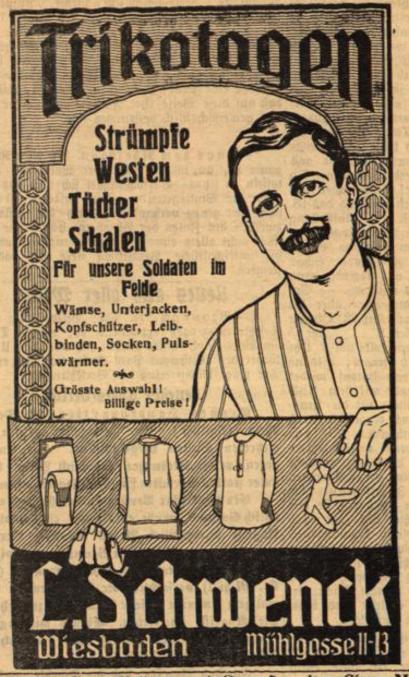
Es brauft ein Ruf!

Soldaten-Marichlieber mit Alavierbegleitung.

Rr. 1-46 gufammen in einem Band, Dt. 1 .-Diefelben Lieber, nur Tegte, in einem heftchen (Batrontaichen-Format) 10 Big., 100 Stud Mt. 8.— Rach Aussprüchen aus Militartreifen : Das "3beal-Solbaten-Lieberbuch". (In einigen Bochen über 80 000

Bu beziehen burch jebe Buch- und Dufitalienband-Bom Berleger gegen vorherige Ginjenbung bes Betrages pofifrei.

Berlag von B. 3. Tonger, Roln a, Rh.



Schone Chriftbanme

in allen Großen zu haben

Mheinstraße 22.

Schöne Christbaume

von 30 Big, an ju haben bei Seinrich Wift, Rengaffe 72.

- Schöne

3u haben

30h. Junt, Biebricherftr. 46.

Fleischabschlag!

Prima Rindfleisch per Pfund 80 Pfg. jum Rochen und graten.

Odfenköpfe u. Fleisch jum fchlachten aufferft billig. Sch. Selel, Mekgermeifter,

Obergaffe 19. - Telefon 1571. Lieferant bes Ronfumvereins.

Musiwahl!

Raufe altes Gisen, Metall, wie alle Altwaren. Bable reelle Breife. Frou 8. Metzler Utw., Ludwigftraße 5.

Vermietungen.

Schone 2-Jimmerwohnung gu bermieten. Wiesbabenerftraße 22.

2 Zimmer und Küche fofort gu bermieten. Kirchgaffe 11.

1 großes Zimmer, Parterre, mit besonderem Eingang zu vermieten. Rab. bei Aug Schnell, Schwalbacher-straße (Reubau).

Schöne 3-Zimmerwohnung im Stod fowie

1 Zimmer und Kitche fofort gu bermieten. Dachwohnung von

2 Zimmer und Kitche mit Bubehor fofort gu vermieten.

Belbftraße 4. Schone 3:Zimmerwohnung mit Rudje und Bubehor fofort gu vermieten. Aug. Ott, Reugaffe 33.

Parterrewohnung mit Stallung au mieten gesucht. Rab. in ber Ep. b. Bl.

動動動動動動動動動動動動動

Weihnachten und Menjahr! Jedes Soldaten- und Aichtfoldatenherz lacht?

Patriotische, ernste sowie heitere Coldatenbilder vom Kriegsschau-plat für Welhnachten und Neujahr ols

Unsichts=Postkarten

empfiehlt in Dentbar großer Muswahl.

1 u. 1 Pfund-Schachteln jum Berfenden von Gefchenten 12 und 15 Big.

Soldaten-Notisbudy für Gebraudy im Kriege mit frangofifdem und ruffifdem Solbaten Spradbuch.

Die Eroberung Belgiens 1914. (Selbsterlebtes.)

Nach Berichten von Feldzugsteilnehmern, zusammengestellt und bearbeitet von Major v. Strant. 160 Seiten Text, mit 40 Abbildungen nach Originalzeichnungen und nach Photographien vom Ariegsschauplat und 5 farbigen Illustrationsbeilagen auf Kunstbrud-farton. Berlaufspreis 90 Pfg.

Röblers Deutscher Ratfer-Ralender für 1915. Bertaufspreis 50 Wfg.

> marine=Ariegspoftfarten. = Bertaufspreis jeber Rarte 10 Bfg.

Landkarten vom Kriegsschauplat

42:53 cm gr., 6farb., handtoloriert, auf einer Geite je eine Rarte von ben beiden Rriegefcauplagen enthaltend, auf der Rudfeite die von gang Europa. Preis per Stud nur 35 Pfg.

Telef. 732. Uh. Dembady, Aomergaffe 14.

2-3immerwohnung, hody. rnit Abichlus, Reller und holgftall, 34k. 15.50 monatt, ev. mit faben und gwei Labengimmer, 34k. 10.50 monatt. Barovorfieher Beilnau, Rabigaffe 61.

Wohnung zu vermieten. Gelbftraße 5.

2 Bimmer und Ruche im 1. Stod mit Glasabichlug und fonftigem Bubehor auf fort gu vermieten. Wiesbbftr. 80 A. Reller.

3 Zimmer und Küche

im 1. Stock mit Glasabichluß, Schweinestall, und sonstigent gubehor zu vermieten. Rab. Taunusstr. 8.

Schone 3-Zimmerwohnung mit Bubehor im 1. Stod fofort gu ver-mieten. Rab. Luifenftr. 2 bei &. Schafer.

Manjardwohnung bon 2-3 Bimmer gu vermieten.

Rheinstraße 53 p. Romergaffe 14 find im Borberhause im

2 Zimmer und Küche

nebst Zubehor per sosort zu vermieten. Räheres baselbst im Laden sowie Obergasse 79 bei Ludwig Krieger. Desgleichen Wiesbadenerstraße 46 eine

3:Zimmer: frontspigwohnung zu bermieten. Rägeres Obergaffe 79. Dachwohnung von 2 Zimmer und Küche

ju bermieten. Rheinstraße 16.

1 Zimmer und Küche 3bfteinerftr. 17. fofort au bermieten.

Mühlgaffe 8 (Tiefpart.:)
Schuhmacherwerkstätte monatlich Mt. 10.50.

Barovorfteber Beilnau (Rr. 61). Zwei 2-Zimmerwohnungen

mit Küche zu vermieten. Ede Rhein- und Friedrichstraße F. Lehr.

2 Zimmer und Küche im 1. Stod zu vermieten. Raberes bei Anton hofmann, 3bfteinerfte. Rr. 21.

2 Zimmer und Küche mit Zubehör per sosort zu zu vermieten. Gustab Müller, Weilburgertal 2.

Ein schönes Zimmer u. Kache fojort billig zu vermieten. Raberes Obergaffe 10.

Schone Dachtvohnung bon 3 Zimmer und Küche gu vermieten. Bilbeim Schl Bilhelm Schleim, Johannisgartenftraße

Wohnungs= Vermietungs= und Apfelwein= sowie Mekelsupp-Plakate

Dembach'schen Buchdruckerel.

Breife!

P

Telf. 732. Ph. Dembach, Dotzheim. Telf. 732.

Ginladung jur Besichtigung meiner großen fehenswerten



Weihnachts=Ausstellung



Spielwaren, Christbaumsdymuck, Geschenk-Artikel usw.

Getleidete Puppen, Celluloid-Puppen, Puppenbalge, Puppentopfe, Puppenperuden, Puppenarme, Puppenfoube, Puppen-Gewehre, Gabel, Uniformbrufte, Trommeln, Trompeten, felbftlaufende Sachen, Pfeifen, Bubeborteile ufm. ftrümpfe u. Sute. Micfige

Lineol: Soldaten, naturgetren, fast unzerbrechlich. Befichtigen Sie bitte meine Vertaufgraume.

Umfonft erhält Jeder bei einem Ginfauf von 4 Mt. an einen Raffauischen Landestalender.